


 **Motion**
 **Postulat**
 **Interpellation**  
 schriftlich  
 mündlich

Eingereicht von: Maria Huber-Kobler, Veronica Hälg-Büchi, Susanne Gmünder Braun, Christine Bösterli-Wickart (alle Mitglieder der CVP+ Fraktion)

**Titel: Abschalten spart Strom und Geld**

**Text:** Elektrische Geräte in Warte- und Bereitschaftstellung verbrauchen mehr Strom als bisher angenommen: Mehr als 2 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr werden in der Schweiz im Standby-Modus ohne Nutzen verpufft, in einem durchschnittlichen Haushalt fressen Apparate im Bereitschaftszustand rund 10 % aller Energie (vgl. www.topten.ch). Mit dem Abschalten der Geräte könnten beträchtliche Mengen an Energie und Geld gespart werden.

Gerade in städtischen Schulhäusern stehen zahlreiche Computer, Kopierer, HiFi/TV- Geräte und Kaffeemaschinen. Diese werden bei Nichtgebrauch - über Nacht, an Wochenenden und über die Ferien - wohl zum Teil gänzlich ausgeschaltet, zum Teil aber verbleiben sie tagelang im Standby-Modus.

In diesem Zusammenhang unsere Fragen an den Stadtrat:

- Ist der Stadtrat bzw. die Direktion Schule und Sport bereit, eine Weisung zu erlassen, dass elektrische Geräte in den Schulhäusern bei längerem Nichtgebrauch (Nacht, Wochenende, Ferien) vollständig auszuschalten sind?
- Ist die Direktion Schule und Sport bereit, die Koordination für die Durchsetzung dieser Massnahme zu übernehmen und die Einhaltung mit geeigneten Mitteln zu kontrollieren?
- Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, bei der Renovation bzw. dem Neubau von Schulhäusern den Einbau von „Hauptschaltern“ zu überprüfen, über die sämtliche elektrischen Geräte zentral ein- und ausgeschaltet werden können?
- Ist der Stadtrat ebenfalls der Meinung, dass die Schulen mit dieser Art des konsequenten Energiesparens eine Vorbildfunktion übernehmen und die SchülerInnen durch das Thematisieren der Massnahme zum Nachahmen im eigenen Umfeld angeregt werden könnten?
- Hält es der Stadtrat für möglich, oben erwähnte Massnahmen (Weisungen zum Ausschalten der Geräte, Einbau von „Hauptschaltern“) auf weitere Gebiete der Stadtverwaltung auszudehnen?

Datum: St. Gallen, 20. Mai 2008

Unterschrift:



*V. Hälg-Büchi*  
*Maria Huber*  
*S. Gmünder Braun*  
*C. Bösterli-Wickart*

X = abwesend

Adam-Allenspach Patrizia <i>T. Adam</i>	Hostettler Christian
Baumgartner Christoph	Huber-Kobler Maria <i>Maria Huber</i>
Bazzi Gian <i>Bazzi</i>	Huber Sylvia <i>S. Huber</i>
Bernhardsgrütter Andreas <i>A. Bernhardsgrütter</i>	Ilg Karin <i>Karin Ilg</i>
Boesch Martin <i>Martin Boesch</i>	Kappler Gallus <i>Gallus Kappler</i>
Bölsterli-Wickart Christine <i>Christine Wickart</i>	Keller Guido <i>Guido Keller</i>
Braun Stephan <i>X</i>	Keller Michael
Breitenmoser Roland	Koch Fabian
Brunner Walter <i>Walter Brunner</i>	Kolongo Marcel Mungamba
Buess-Willi Claudia	Königer Doris <i>D. König</i>
Bühler Roman Claudio	Köstli Astrid <i>X</i>
Cassani Peter	Kraner-Bürge Ida
Deér Tibor <i>X</i>	Kundert Hannes
Deuel-Zumstein Jennifer	Meyer Thomas <i>T. Meyer</i>
Dörflinger Peter	Möri Walter
Dornier Roger	Nef Eveline
Ebnetter Josef	Rietmann Daniel
Eggmann Franz <i>Franz Eggmann</i>	Rosenblum Stefan <i>Stefan Rosenblum</i>
Etter-Steinlin Lisa <i>L. Etter-Steinlin</i>	Rotach Marcel <i>X</i>
Fässler Franz <i>F. Fässler</i>	Rüesch Albert
Fehr Dietsche Christina	Schlegel Simone
Frei Barbara	Schmid Robert <i>X</i>
Frommenwiler René	Schmid-Keller Susanne <i>S. Schmid</i>
Gehrig Roland	Schneider-Gallati Philip
Gerlach Rahel <i>Rahel Gerlach</i>	Schwager Thomas <i>T. Schwager</i>
Gerster Wolf Heidi <i>W. Gerster</i>	Seger Heinrich
Gmünder Braun Susanne <i>Susanne Braun</i>	Silvestri Michaela <i>M. Silvestri</i>
Guggenbühl Robert	Surber Bettina <i>B. Surber</i>
Hälg Büchi Veronica <i>V. Hälg-Büchi</i>	Thomann-Seiz Marie-Theres
Hänggi Michaela <i>M. Hänggi</i>	Weber Beat <i>B. Weber</i>
Hasler Etrit <i>X</i>	Wenk Franziska <i>X</i>
Hofstetter Johannes	

